

rundmail **FRAUEN RAT** POLITISCHER LAND BRANDENBURG E.V.

Ausgabe Nr. 02/2015 (25.02.2015)

Kurznachrichten

vom Frauenpolitischen Rat Land Brandenburg e.V.

ÜBERSICHT

1. **Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e.V. bei Ministerin Golze**
2. **Online-Archiv des Frauenpolitischen Rates freigeschaltet**
3. **Frauenministerin Diana Golze will Mädchen stärken**
4. **Frauenmentoring Grüne-Brandenburg**
5. **Förderung Familienferienreisen**
6. **SHIA/VAMV Wanderausstellung und Broschüre**
7. **LandFrauen auf der Grünen Woche: „Frauen - aktiv für ländliche Regionen“**
8. **Neues DGB-Kooperationsprojekt für gerechte Löhne für Frauen**
9. **Kundgebung zum Equal Pay Day 2015**
10. **Antidiskriminierungsstelle des Bundes**
11. **Diskriminierung und Bedrohung von frauenpolitischen Akteur_innen im Netz**
12. **Erwerbstätigkeit von Frauen auf dem Höchststand**
13. **Neue Studie zu konservativen und geschlechter- und familienpolitischen Bewegungen, AfD und Gender Mainstreaming**
14. **Kontroverse um das Prostitutionsgesetz**
15. **30.000 Frauen und Mädchen in Deutschland von Genitalverstümmelung betroffen**
16. **Hilfetelefon für Frauen**
17. **Stellenausschreibungen**
18. **Veranstaltungen zur Brandenburgischen Frauenwochen**

1. Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e.V. bei Ministerin Golze

Am 10. Februar 2015 hat sich Ministerin Golze mit dem Frauenpolitischen Rat getroffen. Themen wie die Anbindung und Neubesetzung der Stelle der Landesgleichstellungsbeauftragten und die im Koalitionsvertrag versprochene Sicherung der Finanzierung der Frauen- und Familienzentren sowie die Fortschreibung der Gleichstellungspolitischen Rahmenprogrammes wurden besprochen. Der Frauenpolitische Rat ist zuversichtlich, dass Gleichstellungspolitik in Brandenburg unter Frau Ministerin Golze neue Impulse erhalten wird.

2. Online-Archiv des Frauenpolitischen Rates freigeschaltet

Wie eine Geschichte von Fragen und Forderungen lesen sich die 25 Seiten des Online-Archivs der Brandenburgischen Frauenwoche. Vieles, was bislang in Schuhkartons, Aktenordnern oder Archiven abgelegt war, soll jetzt zum Jubiläum öffentlich gezeigt werden. Die eindrucksvollen Fotos und zahlreiche Schriftstücke erzählen von den Kämpfen verschiedener Generationen von Frauen in Brandenburg. Stöbern Sie selbst im freigeschalteten Online-Archiv auf der neugestalteten Webseite des Frauenpolitischen Rates <http://frauenpolitischer-rat.de/frauenwoche/archiv/>

3. Frauenministerin Diana Golze will Mädchen stärken

Diana Golze informierte sich bei einem Treffen mit Tina Kuhne, Leiterin der Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchenarbeit im Land Brandenburg, am 13. Februar 2015 über die gleichstellungsorientierte Mädchenarbeit im Land Brandenburg. Ministerin Golze sagte: „Wir wollen eine Gleichberechtigung zwischen Mädchen und Jungen, Frauen und Männern. Trotz guter Schulabschlüsse liegen die Karrierechancen junger Frauen nach dem Berufseintritt deutlich hinter denen ihrer männlichen Kollegen. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen ist immer noch viel zu gering. Mädchenarbeit leistet einen unverzichtbaren Beitrag, die Stärken und die Eigenverantwortlichkeit von Mädchen zu fördern und geschlechtsspezifische Benachteiligungen abzubauen.“

Das MASGF hat in den letzten fünf Jahren 25 Projekte verschiedener Träger sowie die Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchenarbeit im Land Brandenburg (KuKMA) mit Fördermitteln unterstützt.

Dazu die Ministerin „Wir brauchen selbstbewusste Mädchen und junge Frauen, die mitmischen und die Gesellschaft mitgestalten können. Dafür sind eigene Kommunikationsräume und stärkende Angebote notwendig, damit Mädchen und junge Frauen ihre Ambitionen für Beruf, Politik, Sport und Privatleben entwickeln und sich in einer immer noch männlich geprägten Welt durchsetzen können.“

Zur Presseinformation: <http://www.masgf.brandenburg.de/sixcms/detail.php?id=687368>
Weitere Informationen im Internet unter www.kukma.de.

4. Frauenmentoring Grüne-Brandenburg

Das Mentoringprogramm wendet sich an Frauen, die gesellschaftspolitisch aktiv sind und ihre politischen Ziele mit den Bündnisgrünen voranbringen wollen. Es bietet kostenlose Teilnahme an Trainings, regelmäßigen Austausch mit anderen aktiven Frauen, Einblicke in die Landes-, Bundes- und Europapolitik und die Vermittlung einer erfahrenen Mentorin. Bewerbungen werden bis zum 20. Februar mentoring@gruene-brandenburg.de entgegen genommen. Am 14. März findet die Auftaktveranstaltung statt, auf der sich Mentees und Mentorinnen kennen lernen. Auch die Mentees aus dem letzten Jahrgang wurden dazu eingeladen.

Weitere Informationen: www.gruene-brandenburg.de/frauenmentoring

5. Förderung Familienferienreisen

Auch dieses Jahr gewährt das Land Brandenburg wieder Zuwendungen für Familienferienreisen. Es gelten die gleichen Förderbedingungen wie ab 01.05.2014. Anträge sind erhältlich beim Landesamt für Soziales und Versorgung (LASV) in Cottbus oder auch in der Geschäftsstelle des VAMV.

Anträge: http://www.lasv.brandenburg.de/media_fast/4055/Antrag_Familienferien_2014.pdf

6. SHIA/VAMV Wanderausstellung und Broschüre

„Kompetent, zuverlässig, engagiert im Beruf – Alleinerziehende in Brandenburg“

Die Wanderausstellung bietet Fakten und Hintergründe und porträtiert neun allein erziehende Mütter und einen allein erziehenden Vater zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zu Wort kommen Arbeitgeber/innen und Unternehmen des Landes Brandenburg, die mit der Beschäftigung Alleinerziehender über zuverlässige und engagierte Mitarbeiter/innen verfügen. Raum und Stimme erhielten ebenfalls die Kinder der Porträtierten. Die Wanderausstellung kann kostenlos gebucht werden, es fallen nur die Transportkosten an.

Kontakt: SHIA e.V. (Tel: 03375-294752 bzw. per e-mail: post@shia-brandenburg.de oder VAMV e. V. (Tel: 03381 – 718945 bzw. per e-mail: vamv-lv-brb@t-online.de

7. LandFrauen auf der Grünen Woche: „Frauen - aktiv für ländliche Regionen“

Für den Deutschen LandFrauenverband stand das Motto „LandFrauen mischen sich ein“ im Mittelpunkt. Das achte Zukunftsforum wurde von 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besucht, die gemeinsam Akzente und Anstöße für neue Herangehensweisen erarbeiteten.

Der Deutsche LandFrauenverband versteht sich auch in Zukunft als gesellschaftliche Kraft im ländlichen Raum, den sie aktiv mitgestalten wollen. Begrüßt wurde von den Deutschen Landfrauen das Versprechen von Bundesminister Christian Schmidt, durch sein Ministerium eine Studie zu den Perspektiven von Frauen in ländlichen Regionen mit konkreten Handlungsempfehlungen zu erstellen.

Diskutiert wurden auf der dlV-Begleitveranstaltung auch die Themen der Notwendigkeit der Breitbandversorgung, Mobilitätsfragen, Gestaltung von Erwerbsmöglichkeiten für Frauen im ländlichen Raum und die geschlechtsspezifische Lohnlücke, die im ländlichen Raum rund 10 Prozent höher ausfällt, die Herausforderungen und Zumutungen des Ehrenamtes und vieles mehr.

Weitere Informationen zu der Arbeit der Landfrauen: www.landfrauen.info oder www.brandenburger-landfrauen.de

8. Neues DGB-Kooperationsprojekt für gerechte Löhne für Frauen

„Was verdient die Frau? Wirtschaftliche Unabhängigkeit!“ ist der Titel eines neuen Kooperationsprojekts, das vom Deutschen Gewerkschaftsbund initiiert und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird.

Zielgruppen sind Berufsanfängerinnen, Frauen, die sich in der Familienplanungsphase befinden oder Berufsrückkehrerinnen. In diesen Phasen entscheidet sich, ob Frauen langfristig wirtschaftlich unabhängig sein können.

Das DGB-Projekt möchte Plattform für Austausch und Diskussionen rund um das Thema „Wirtschaftliche Unabhängigkeit“ von Frauen sein. Es startet mit einem Open Space Workshop am 25.02.2015 in Berlin. Hier wird es darum gehen, die Bedingungen für die eigenständige Existenzsicherung von Frauen genauer zu beleuchten.

Frauen verdienen noch immer durchschnittlich 22 Prozent weniger Entgelt als Männer für gleiche Arbeit.

Weitere Informationen: <http://frauen.dgb.de/themen/++co++86f5ceea-4fad-11e4-add9-52540023ef1a>

9. Kundgebung zum Equal Pay Day 2015

Deutscher Gewerkschaftsbund, Deutscher Frauenrat & Sozialverband Deutschland rufen zum Equal Pay Day 2015 auf zu einer gemeinsamen Kundgebung am
Brandenburger Tor
10117 Berlin, Pariser Platz
Freitag, 20. März 2015, 12 bis 13 Uhr

Weitere Informationen dazu stehen hier: <http://frauen.dgb.de/>

10. Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Zwei Jahre nach #aufschrei warnen Lüders und Wizorek vor Rückschritten bei der Gleichstellung: „#aufschrei hat offen gelegt, dass wir längst nicht so weit sind, wie wir glauben. Sexismus ist auch heutzutage noch Realität und wir müssen diesem strukturellen Problem weiterhin mit Aufklärung, Gesetzen und Beratungsangeboten begegnen. Der Hass und die Aggressionen, die wir derzeit erleben, beweisen diese Notwendigkeit nur umso mehr“, sagte Wizorek.

Weitere Informationen:

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2015/_aufschrei_zwei_jahre_20150123.html?nn=4193710

11. Diskriminierung und Bedrohung von frauenpolitischen Akteur_innen im Netz

Frauenpolitische Akteur_innen berichten über zunehmende Diskriminierung und Bedrohung, wenn sie sich feministisch oder gleichstellungspolitisch äußern. Sie sind organisierten Hate Speeches, Shitstorms oder sogar persönlichen Bedrohungen gegen Leib und Leben ausgesetzt. Die **Bundesgeschäftsstelle Bündnis 90/Die Grünen** lädt zu einem **Fachgespräch am 26.02.2015 um 19 Uhr** ein. um gemeinsam mit Expertinnen herauszufinden, welche Strategien und Maßnahmen die Politik ergreifen muss, um vor dieser weiteren Form von Frauendiskriminierung zu schützen. Ort: **Platz vor dem Neuen Tor 1, 10115 Berlin.**

12. Erwerbstätigkeit von Frauen auf dem Höchststand

Die neue Analyse des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin zeigt, dass Frauen auf dem deutschen Arbeitsmarkt eine immer wichtigere Rolle spielen. Seit 1995 ist ihre Erwerbsquote um zehn Prozentpunkte gestiegen, die der Männer nur um einen.

Weitere Informationen: [DIW-Wochenbericht 5/2015: Entwicklung des Erwerbsverhaltens](#)

13. Neue Studie zu konservativen geschlechter- und familienpolitischen Bewegungen

Auf ihrem Landesparteitag in Baden-Württemberg hat sich die AfD klar gegen die Gleichstellung von Frauen und Männern ausgesprochen. Gender Mainstreaming hält die "Alternative für Deutschland" für eine "widernatürlich Ideologie" und für "objektiv unmöglich" (siehe Focus-Online vom 18.1.2015). Andreas Kemper beschreibt im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung in der neuen Studie "Keimzelle der Nation, Teil 2" konservative geschlechter- und familienpolitische Netzwerke und Bewegungen in

der Europäischen Union, die Kontroversen im EU-Parlament, die Aktivitäten der AfD auf EU-Ebene und ihre familien- und geschlechterpolitischen Entwürfe für Sachsen, Thüringen und Brandenburg.

Link zur Expertise "Keimzelle der Nation, Teil 2". <http://library.fes.de/inhalt/digital/fes-neuerscheinung.htm>

14. Kontroverse um das Prostitutionsgesetz

Prostitution gilt in Deutschland als legale Erwerbsarbeit. Um Frauen besser zu schützen, will die Regierungskoalition das Prostitutionsgesetz reformieren.

Frauenverbände wie der Deutsche Frauenrat, der Dachverband deutscher Frauenbände, aber auch Beratungsstellen und kirchliche Einrichtungen haben zu den konkreten Vorschlägen in einem offenen Brief Stellung genommen und lehnen ein Verbot des Kaufs sexueller Dienstleistungen nach nordischem Vorbild ab. Sie gehen davon aus, dass ein solches Verbot die Lage derjenigen Prostituierten massiv verschlechtern würde, die freiwillig tätig sind, und ungeeignet sei, um Zwangsprostitution zu bekämpfen.

Für ein Verbot setzt sich u.a. die feministische Partei „Die Frauen“ ein. Sie ist der Meinung, dass Zwangsprostitution von freiwilliger Prostitution nicht zu trennen sei und fordert ein Verbot des Sexkaufs nach nordischem Vorbild sowie begleitende Maßnahmen, um Frauen eine Alternative zur Prostitution zu bieten.

Umstritten ist letztlich die Frage, ob es eine freiwillige Prostitution gibt oder nicht. Unterschiedlich sind auch die rechtlichen Regelungen. Während u.a. skandinavische Länder den Kauf sexueller Dienstleistungen verbieten und nur die Freier bestraft werden, gilt in Deutschland und den Niederlanden Prostitution als legale Erwerbsarbeit. Die Schweiz und Österreich gehören zu den Ländern, die Prostitution tolerieren, aber nicht als rechtlich legale Erwerbsarbeit anerkennen.

Weitere Informationen:

https://www.frauenrat.de/fileadmin/user_upload/presse/pressemitteilungen/2015/150127_Offener_Brief-ProstSchG.pdf

15. 30.000 Frauen und Mädchen in Deutschland von Genitalverstümmelung betroffen

Anlässlich des „Internationalen Tages gegen Genitalverstümmelung“ am 6. Februar hat die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung darauf aufmerksam gemacht, dass „86 Millionen Mädchen von Genitalverstümmelung bedroht“ seien und besseren Schutz benötigen. Der Bayrische Landesfrauenrat geht davon aus, dass allein in Deutschland 30.000 Frauen und Mädchen von Genitalverstümmelung betroffen sind. Zur Bekämpfung wurde zwar ein eigener Straftatbestand (§226a STGB) eingeführt. Die Bundesregierung betonte jedoch, dass „es ergänzender Aktivitäten im präventiven Bereich bedürfe“ (fdp).

16. Hilfetelefon für Frauen

Der neue Kurzfilm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend stellt das Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" vor. Es werden Fragen rund um Anonymität, Beratungspraxis, Dauer und Umfang der Beratung sowie Probleme bei Sprachbarrieren beantwortet. Das Hilfetelefon ist rund um die Uhr und kostenfrei unter der Telefonnummer 08000 116 016 zu erreichen.

Mehr Informationen: <https://www.hilfetelefon.de/aktuelles.html>

17. Stellenausschreibungen

- Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin vergibt eine Gastprofessur für den Bereich Gender und Recht.

Weitere Informationen: http://www.hwr-berlin.de/nc/aktuelles/stellenmarkt-stipendien-wettbewerb-be/stellenausschreibungen/?tx_hwrjobs_pi1%5Bjoboffer%5D=903&tx_hwrjobs_pi1%5Baction%5D=single&tx_hwrjobs_pi1%5Bcontroller%5D=JobOffers&cHash=e5a6bd9ec72978d04eb01bcef2af6e47

- Marzahn-Hellersdorf sucht eine neue Gleichstellungsbeauftragte.

<http://www.berlin.de/politik-und-verwaltung/stellenausschreibungen/detail.php/6962>

18. Veranstaltungen zur Brandenburgischen Frauenwochen

Im Online-Kalender des Frauenpolitischen Rates sind über 60 Veranstaltungen zur Brandenburgischen Frauenwoche zusammengetragen worden.

Den Veranstaltungskalender erreichen Sie über folgenden Link: <http://frauenpolitischer-rat.de/veranstaltungen/>

Falls Sie aus der Mailingliste von FPRmail gestrichen werden wollen, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit. Wir freuen uns natürlich auch über jede/n, die/der sich neu darauf registrieren lassen will.

IMPRESSUM

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. März 2015

Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e. V.

Zusammenschluss von 20 Frauenverbänden, -organisationen, -vereinen sowie Frauengruppen der Gewerkschaften, Kirchen und Parteien

Verantwortlich: Annett Lange

Charlottenstraße 121, 14467 Potsdam

Fon 0331-2803581, Fax 0331-240072

Mail FrauPolRat@t-online.de

www.frauenrat-brandenburg.de

FRAUEN RAT
POLITISCHER
LAND BRANDENBURG E.V.